



Lebensbericht: Alexander Widner

Ich habe mich in einem Alter von 20 Jahren zu Gott bekehrt. Es ist beim Joggen mit meiner Tante Rita im Herbst des Jahres 2001 an einem Sonntagmorgen passiert. Während des Laufens habe ich unter ihrer helfenden Anleitung das Übergabegebet gesprochen, weil ich nicht wusste wie so eine Bekehrung abläuft. Natürlich bekehrt sich ein Mensch nicht von einem Augenblick auf den anderen einfach so ohne Grund. Zuvor ist in seinem Innersten etwas Gravierendes vorgefallen, das durch äußere Einflüsse ausgelöst wurde. Es ist ein Prozess, der vielleicht schon jahrelang andauert. Es ist immer ein Prozess des Leidens. Und so war es auch bei mir.

Ich habe gelitten durch mein Verhalten mir selbst und anderen gegenüber. Ich tat nach außen hin hart und habe dadurch viele verletzt, besonders meine Eltern. Ich wollte gut lernen und ein gutes Abitur machen, aber ich konnte es nicht, weil ich abhängig von PC-Spielen, dem Fernseher und Science-Fiction war. Und zu einem gewissen Teil wollte ich auch davon abhängig sein. Meine Eltern wollten immer, dass ich lernte, aber ich tat es nicht und irgendwie konnte ich es auch nicht und habe sie dann oft belogen. Sie haben alles versucht, um mir das Lernen zu erleichtern, aber ich habe es schamlos ausgenutzt. Kurz gesagt: ich war ein Heuchler, ein Lügner und ich war faul. Wegen dieser Sachen habe ich mich gehasst. Das alles nagte an mir, das Leiden meiner Eltern, meine schlechten Noten und meine Schwäche gegenüber meinen Süchten.

In der 13. Klasse fing ich dann das joggen mit meiner Tante Rita an. Sie hat mir dann während des Laufens öfters von Gott und Jesus erzählt. Sie hat erzählt, dass Jesus für unsere Sünden mit seinem heiligen Blut bezahlt hat und dass man durch den Glauben an ihn eine neue Chance bekommt, ein neues Leben. Ist man durch irgendwelche Süchte geknechtet, dann macht er einen davon vollständig frei. Sie hat es selbst erfahren, indem Gott sie von Drogen befreit hat. In meinem tiefsten Innern wünschte ich mir einen Neuanfang, ich wollte es endlich richtig machen, ich wollte ein neues Leben. Ein Leben, das nicht mehr vom Fernseher oder irgendwelchen PC-Spielen bestimmt ist.

Ich wollte nicht mal mehr Gedanken an diese Sachen verschwenden, aber wie gesagt, konnte ich nicht davon loskommen. Ich brauchte einen Helfer, einen Retter. Und ich wusste, dass mir kein Mensch dabei helfen konnte. Ich bin ca. 1½ Jahre mit meiner Tante gejoggt. Während dieser Zeit ist meine Skepsis und meine Herzenskruste Gott gegenüber aufgebrochen und ich konnte Ja zu Jesus sagen. Heute bin ich schon fast 7 Jahre überzeugter und wiedergeborener Christ und ich bereue diese Entscheidung nicht. Ich habe wirklich ein neues Leben geschenkt bekommen und der Fernseher sowie PC-Spiele haben keine Macht mehr über mein Leben. Ich habe hier nicht alle Umstände erzählt, die zu meiner Bekehrung geführt haben, denn das würde zu viel werden. Aber das wichtigste habe ich hier nieder geschrieben.